

Antrag 103/II/2024**KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme in der Fassung der AK (Konsens)****Einen zentralen Ort zur Erinnerung an die Opfer der COVID19-Pandemie schaffen**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats und des
 2 Abgeordnetenhauses werden dazu aufgefordert, sich da-
 3 für einzusetzen, dass ein Begegnungs- und Erinnerungs-
 4 ort zur COVID19-Pandemie an einem zentralen Ort in Ber-
 5 lin errichtet wird.

6

7 Begründung

8 Die Pandemie war für viele eine sehr entbehrensreiche
 9 Zeit. Das soziale Leben in Berlin wurde fast komplett ein-
 10 gestellt, Menschen durften ihre Freund*innen nicht mehr
 11 sehen und konnten ihren Hobbys nicht mehr nachgehen.
 12 All das hat Spuren hinterlassen, zu einem starken Anstieg
 13 der Einsamkeit und von psychischen Erkrankungen ge-
 14 führt.

15 Dabei darf aber nicht in Vergessenheit geraten, dass sich
 16 die größte Tragödie der Pandemie in den Krankenhäusern
 17 abspielt hat. Die WHO schätzt die Todeszahl durch CO-
 18 VID19 auf über 20 Millionen – die tödlichste Pandemie
 19 seit über einem Jahrhundert. Täglich mussten Ärzt*innen
 20 und Pfleger*innen hilflos dabei zusehen, wie Patient*in-
 21 nen aufgrund einer Infektion gestorben sind. Viele von
 22 uns haben Angehörige an das Virus verloren. Die Lücke, die
 23 das hinterlässt, kann nie geschlossen werden.

24 Daher wird es Zeit, dass die Berliner*innen einen zentra-
 25 len Ort erhalten, an dem sie den Opfern gedenken können.
 26 Dies soll auch dazu beitragen, dass die Gesellschaft die
 27 Opfer nicht vergisst. Analog zum Mahnmal für die AIDS-
 28 Toten an der Urania soll daher ein Mahnmal an zentraler
 29 Stelle in Berlin errichtet werden.

Die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats und des
 Abgeordnetenhauses werden dazu aufgefordert, sich da-
 für einzusetzen, dass ein Begegnungs- und Erinnerungs-
 ort zur COVID19-Pandemie an einem zentralen Ort in Ber-
 lin **eingerrichtet** wird. **Die Einrichtung soll durch einen brei-
 ten Beteiligungsprozess der Stadtgesellschaft begleitet
 werden.**